

Garrelt Duin

Ostfriesisch. Klar.

Moin,

ich wünsche viel Spaß beim
Lesen des Newsletters.

Herzliche Grüße
Garrelt Duin, MdB



Niemeier schenkt Gabriel Kompass

Der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Emdener Nordseewerke, Fritz Niemeier sowie der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Carl Ewen und Garrelt Duin gratulierten dem neuen SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel zu seiner Wahl. Niemeier schenkte Gabriel einen Kompass und sagte: „Egal woher der Wind auch weht, mit dem richtigen Kompass kann man die Segel so setzen, dass man doch in die richtige Richtung voran kommt.“ Gabriel, der erst vor kurzem einen Segelschein gemacht hatte, freute sich über das Geschenk und griff die Botschaft auch gleich in seiner Rede mit auf.



Kopfpauschale: Milliardengeschenk für Reiche zulasten der Steuerzahler

Die schwarz-gelben Pläne für eine Kopfpauschale in der Gesetzlichen Krankenversicherung würden den Steuerzahler bis zu 39 Milliarden Euro jährlich zusätzlich kosten - um niedrigere Beiträge von Wohlhabenden auszugleichen. Das belegt eine aktuelle Studie der Uni Köln. Mit der Kopfpauschale will die schwarz-gelbe Koalition das Solidaritätsprinzip gleich dreifach aufkündigen: starken Schultern sollen weniger tragen als Schwache, Versicherte in reichen Bundesländern haben Vorteile gegenüber denen in armen Ländern und Arbeitgeber soll sich an künftigen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen nicht mehr beteiligen.

Die extreme soziale Schieflage will Schwarz-Gelb über das Steuersystem in Teilen abfedern. Das würde den Staat aber zusätzliche Belastungen in zweistelliger Milliardenhöhe bescheren. Denn nach dem Konzept der Kopfpauschale würde alle Versicherten gleich viel bezahlen - der Bankdirektor genauso viel wie seine Haushaltshilfe. Im Ergebnis würden Wohlhabende deutlich entlastet. Geringverdiener müssten aber tiefer in die Tasche greifen und sollen darum über das Steuersystem wieder entlastet werden. Nach einer Studie der Universität Köln, die der Süddeutschen Zeitung vorliegt, würde dies den Staat zusätzliche 36 bis 39 Milliarden

Euro jährlich kosten. Die Einsparungen der Wohlhabenden müssten also alle Steuerzahler ausgleichen. Die Gesundheitsexperten der Uni Köln gehen bei ihren Berechnungen von einer Kopfpauschale in Höhe von 125 beziehungsweise 145 Euro aus - abhängig davon, ob der Kreis der Einzahler wie bisher auch aus Versicherten mit eigenem Einkommen, oder aus allen erwachsenen Mitgliedern der Gesetzlichen Krankenversicherungen besteht. Im ersten Fall wären für eine soziale Abfederung zusätzliche Mittel in Höhe von 35,66 Milliarden Euro pro Jahr notwendig. Im zweiten Fall sogar 38,66 Milliarden Euro jährlich. Einen

Anspruch auf finanziellen Ausgleich über das Steuersystem hätten mindestens 35,95 Millionen Personen, das sind fast 71 Prozent aller Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung. Das bedeutet vor allem bürokratische Belastungen für Rentner, Familien, Teilzeitbeschäftigte und Studenten, erklären die Verfasser der Studie. Besonders belastet würden Personen mit flexiblen Beschäftigungsverhältnissen. Wegen der von Monat zu Monat unterschiedlichen Einkommenssituation wären sie unter Umständen gezwungen, alle vier Wochen einen neuen Antrag auf steuerlichen Sozialausgleich zu stellen.

SPD-Bundesparteitag: Aufbruchstimmung in Dresden

Zum Ende des SPD-Bundespartei-tags hat Sigmar Gabriel dazu aufgerufen, den eingeleiteten Neustart jetzt in der gesamten Partei umzusetzen. „Das wollen wir jetzt machen“, sagte der Parteivorsitzende. Zum Abschluss des Parteitages dankte der neue Parteivorsitzende unter anderem den Delegierten. Sie hätten gezeigt, dass all jene, die ein „Scherbengericht“ erwartet hatten, nicht Recht behalten hätten - wie schon oft zuvor in den vergangenen 146 Jahren SPD-Geschichte, so Gabriel. Die SPD habe auf ihrem Parteitag einen „klaren Blick“ bewiesen, offen und fair darüber diskutiert, was in der Vergangenheit gut war und was schlecht. Dresden markiere den Neuanfang, den „Aufbruch für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands“.



Garrelt Duin wurde am Freitag auf dem Bundesparteitag der SPD in Dresden in die Parteileitung gewählt. Am Samstag wurde Duin im 1. Wahlgang in den 45-köpfigen Parteivorstand der SPD wiedergewählt.



In seinem Redebeitrag zu den künftigen Zielen und Aufgaben der SPD sprach sich Garrelt Duin für eine engere Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und Betriebsräten aus. Die Kommunalpolitik müsse einen höheren Stellenwert bekommen.



Garrelt Duin gratuliert dem neuen SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel. Gabriel wurde von den Delegierten des SPD-Bundesparteitages mit 94,2 Prozent gewählt und löste damit in Dresden Franz Müntefering ab.

Vorlesetag 2009: Garrelt Duin brachte den „Kleinen Eisbär“ mit



Am 13. November fand in diesem Jahr der zentrale Vorlesetag in Deutschland statt, den die Stiftung Lesen unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler jährlich durchführt. Wegen des SPD-Bundesparteitages, der vom 13.11. bis 15.11.2009 in Dresden stattfand, hatte Garrelt Duin das Vorlesen in der Grundschule Ottermeer in Wiesmoor am vergangenen Dienstag nachgeholt. Der SPD-Politiker las den Kindern der ersten und zweiten Klasse zwei Geschichten des Kleinen Eisbären vor. Auf die Frage Duins, wer denn alles vorgelesen bekommt, waren die Meldungen überraschend positiv. Mehr als die Hälfte der Kinder wird in regelmäßigen Abständen vorgelesen. „Ich habe den Kindern heute sehr gerne vorgelesen. Wenn man dazu noch dafür wirbt, dass Vater oder Mutter ihren Kindern regelmäßig vorlesen, macht es doppelt soviel Spaß. Es muss eben nicht immer der Fernseher sein.“

Termine

- **23.11 bis 27.11.2009**
Sitzungswoche Deutscher Bundestag
- **Montag, 23.11.2009**
Sitzung des SPD-Parteivorstands, Berlin
- **Freitag, 27.11.2009**
Emders Kaufmannsmahl im „Club zum guten Ende“, Emden
- **30.11. bis 1.12.2009**
Klausurtagung der niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion
- **30.11. bis 4.12.2009**
Sitzungswoche Deutscher Bundestag

Funktionärskonferenz und Diskussion in Marienhafen

Die Ergebnisse des Bundesparteitages in Dresden diskutierten rund 70 Funktionäre der SPD-Unterbezirke Aurich und Emden kürzlich im Hotel „Zur Waage“ in Marienhafen.

In seiner Rede stellte Garrelt Duin die wesentlichen politischen Punkte, des in Dresden verabschiedeten Leitantrages, vor. Gut und sicher Leben sowie Demokratie und Freiheit sind die zentralen Überschriften unter denen sich die politischen Fragen einordnen, auf die die SPD Antworten finden müsse. Duin machte deutlich, dass die SPD nicht auf alle Fragen endgültige Antworten habe und dass dies auch nicht notwendig sei. „Wir wollen unsere Antworten auf die zentralen Fragen mit relevanten Gruppen in der Gesellschaft und mit der Partei insgesamt diskutieren. Erst dann werden wir unsere Positionen abstimmen und festlegen“, erklärte Duin und machte damit den neuen Kurs der SPD,



Garrelt Duin stellte die wesentlichen politischen Punkte des Leitantrages in Marienhafen vor.

die Öffnung der Partei und die Basis stärker in die Diskussion einzubeziehen, deutlich. „Wir müssen die noch vorhandenen Nervenenden in die Gesellschaft festhalten und neue finden. Wenn uns dies gelingt, dann ist die SPD wie-

der in der Mitte der Gesellschaft und kann die Deutungshoheit zurückgewinnen. Bei dieser Aufgabe müssen sich alle beteiligen, denn nur gemeinsam können wir das Ziel erreichen“, sagte Duin.

Spruch der Woche

*„Notfalls sag‘ ich Dir,
wo es lang geht!“*

Fritz Niemeier bei der Übergabe des Kompasses zu Sigmar Gabriel

Impressum

Büro Garrelt Duin, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 227 - 70145
Fax: 030 - 227 - 76445
garrelt.duin@bundestag.de
www.garreltduin.de